

Ein klares Bekenntnis zur Weihnachtsbeleuchtung und zum Tellstern

Nach dem Aufruf in der GZ vom 23./24. September 2021 wurde die Frage gestellt, ob der IGG-Stern auf dem Tellplatz auch im Jahre 2021 wieder leuchten kann.

Die Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen, Bruderholz und Dreispitz (kurz IGG), deren Mitglieder seit Jahren diesen Stern finanzieren, hat mit all den Corona bedingten Ausfällen ein schwieriges Jahr hinter sich und die Kosten für Aufbau und Abbau des Tellsterns lasteten schwer auf der IGG.

Die Leserinnen und Leser der GZ haben gesprochen, und es kam die phänomenale Summe von **5'269 CHF** zusammen, sogar etwas mehr als die jährlichen Kosten von **5'000 CHF**. Die IGG ist den Leserinnen und Lesern und ihrer langjährigen Partnerin Gundeldinger Zeitung sehr dankbar.



Dank Ihren Spenden, liebe Leserinnen und Leser, leuchtete der IGG-Stern auf dem Tellplatz.

Fotos: GZ

Die IGG sieht diese Solidarität als klares Zeichen für die Weihnachtsbeleuchtung im Gundeli. NQVG, IGG und GundeliDräff haben bereits eine Arbeitsgruppe zum Thema «Weihnachtsbeleuchtung

2022» gebildet, welche Ende Januar ihre Arbeit aufnimmt.

*David Friedmann,
Präsident der IGG*

www.igg-gundeli.ch



Die IGG dankt ganz herzlich für die grosszügigen Spenden:

Angela Schwarz 1000 CHF, Eugen Wirz & Co 700 CHF, BSK Baumann Schaufelberger 700 CHF, Basler Kantonalbank 500 CHF, Elisabeth Rahm 400 CHF, MM Excellence GmbH 250 CHF, Werner Rudolf Mangold 200 CHF, Elsbeth Aerni-Buri 150 CHF, Thomas P. Weber 100 CHF, Beatrice Isler 100 CHF, Rosmarie Leyendecker 100 CHF, Isabelle Mati 100 CHF, Thüring AG 100 CHF, Anina Ineichen & Oliver Thommen 100 CHF, Barbara Stettler 100 CHF, Ruth Furrer 100 CHF, Urs Roth & Rosmarie Geisser 100 CHF, Ernst Friedrich Tanner.

Weitere Spenden: Desiree Angela Alampì, Margarethe Hornung, Christian & Britt Ott, Theodora Martina Stettler-Lötscher, Rahel Zulliger, Ted & Ingela Skoelberg, Jan Scheidegger, Joelle Zwickacker, Janine Schenker-Rosse, Karin Ehlinger, Beat Weber, Barbara Vogt, Cyrill Friedrich. Nicht zu vergessen die Medialen Aufrufe der Gundeldinger Zeitung mit unschätzbarem Wert. ■

Paul Roniger zum Gedenken

Fasnächtler, Väärsli-Dichter und Stadtchronist in Personalunion

In der Stadt Basel gibt es den einen oder anderen Väärsli-Spezialist. Selbige Species kommt vor allem zur Fasnachtszeit richtig zum Zug. Geboren wurde Paul Roniger am 21. August 1940 in Basel, die ganze Stadt kannte ihn als Pauli. Unermüdlich, mit hammerhafter Akribie und unglaublich viel Verve schüttelte der an der Jägerstrasse und an der Erlenstrasse Aufgewachsene und mit Theatereinlagen bei der Jungwacht St-Josef gross gewordene Dialekt-Dichter seine Verse zum Ärmel heraus. Unzählige Cliques, allen voran D Querschleeger, Spinner-Clique, Schnurebegge Schlurbbi, Spezi-Clique, D Basler Dybli, Grienschnäbel, Weststai-Clique und Rhygass Harlekin, profitierten von seiner spitzigen und pffiffigen Schreibe. Bekannte Wagenformationen wie etwa die Chropf-Clique-Rieche und Knochentamper-Waggis waren froh

um seinen Sukkurs. Die Ideen für seine Wortschöpfungen bezog der Vollblut-Bebbi aus seiner Berufstätigkeit als Banker und aus seinem Wirken als dossierfester CVP-Politiker im Grossen Rat. Als Mitglied des Wurzengraber-Kämmerli Basel und als Zunftbruder E.E. Zunft zu Hausgenossen kannte er alle, und alle kannten ihn. Der Hans-Dampf-in-allem-Gassen wirkte zudem im Chor der 3 E mit. Als eines Tages ein Übersetzer gesucht wurde, um einige Lieder fürs Gryffemähli uff Baseldytisch umzumodeln, da kamen alle Verantwortlichen einstimmig auf Pauli Roniger. «S Baizli» Erfolge verbuchte der stets inkognito laufende Pauli dann auch mit Rahmestiggli. Sowohl am Drummeli, als auch am Charivari, Mimösl und Pfyfferli, und nicht zuletzt am Ladärnli in Good Old Gundeldingen, setzte er das eine oder andere markante Glanzlicht.

IG-Gundeli

Apropos Gundeli: In Basel-Süd war Roniger ein gern gesehener Zeitgenosse. Tatkräftig setzte er sich in der IG Gundeldingen für

die Belange des aufstrebenden Quartiers hinter den sieben Geleisen ein. Er lernte in dieser Zeit auch seine Frau Cristina Cadruvi Roniger kennen. Zum Dank für seinen jahrelangen, uneigennütigen Einsatz wurde er schliesslich zum Ehrenmitglied der IG Gundeldingen ernannt. Grosse Spuren hat Paul Roniger insbesondere als Chronist hinterlassen. Im Basler Stadtbuch finden sich zahlreiche profunde Beiträge von ihm zu den verschiedensten Themenkreisen. Die Festschrift über den Kantonalen Musikverband stammt ebenfalls aus seiner Küche. In letzter Zeit blieb der sympathische Verseschmied allerdings von gesundheitlichen Bresten nicht verschont. Er hatte aber noch vor, beim Gryffemähli 2022 mit am Sängertisch zu sitzen. Leider kommt es nun nicht mehr dazu. Alle Fasnächtler und Fasnächtlerinnen, Gundelianer und Gundelianerinnen, 3 E Gesellschaftsbrüder und Kämmerli-Brieder werden ihn vermissen. So einen wie den Pauli gibt es nicht alle Tage.



Ein echtes Basler Original: Pauli Roniger ist leider am 8. Januar 2022 gestorben.

Foto: GZ

Verlag und Redaktion der Gundeldinger Zeitung entbieten der leidgeprüften Gattin des Verstorbenen und allen Angehörigen ihr herzlichstes Beileid. Die Erinnerung an unseren Pauli wird durch gemeinsame Reminiszenzen an den diversen Stammtischen und insbesondere durch das vom 3 E-Chor gepflegte Liedgut weiterleben.

Lukas Müller

Die Basler Kantonalbank öffnet ihre Türen

GZ. Wegen Corona mussten in den letzten zwei Jahren in Basel zahlreiche gesellschaftliche Anlässe abgesagt werden. Sobald es die Situation erlaubt, möchte die Basler Kantonalbank (BKB) einen Beitrag leisten, um das gesellige Beisammensein der Bevölkerung zu neuem Leben zu erwecken. Die Filialen werden deshalb in den nächsten

Jahren jeweils zu einem Quartier-Samstag einladen. Mit einem vielseitigen Rahmenprogramm und verschiedenen Verpflegungsmöglichkeiten will die BKB den Austausch mit den Quartierbewohnerinnen und -bewohnern intensivieren und die Kundennähe pflegen. Im Gegenzug dazu wird die PS-Versammlung nicht mehr

weitergeführt. Die Investorinnen und Investoren der Basler Kantonalbank werden nach wie vor umfassend über den Geschäftsverlauf und die Fortschritte der Bank in Bezug auf Strategie und die Nachhaltigkeit informiert. Die Kommunikation erfolgt einerseits über einen neu konzipierten Geschäftsbericht und ein informatives Jah-

resmagazin. Sie werden per Video und über weitere digitale Kanäle resp. in begrenzter Stückzahl auch als Printversionen zur Verfügung stehen. www.bkb.ch ■

